

SCHWERPUNKTFACH WIRTSCHAFT UND RECHT

1. STUNDENDOTATION

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester				4	4	6
2. Semester				4	4	6

2. BILDUNGSZIELE

- Siehe Grundlagenfach

3. RICHTZIELE

BETRIEBSWIRTSCHAFT

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Interaktionen zwischen der Unternehmung und den ökonomischen, ökologischen, sozialen, rechtlichen und technologischen Umweltbereichen
- kennen den Aufbau und die Bedeutung des Unternehmungskonzepts als Führungsinstrument
- kennen wichtige Grundsätze der Führungs- und Organisationslehre
- verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung sowie in finanzwirtschaftlichen Führungsinstrumenten

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können betriebswirtschaftliche Problemstellungen modellhaft und strukturiert analysieren
- können das Unternehmungskonzept zur Analyse und Strukturierung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen nutzen
- können Prinzipien der Führungs- und Organisationslehre bei der Lösung von Fällen anwenden
- können mit Hilfe der Informatik die betriebliche Rechnungslegung als Führungs- und Informationssystem einsetzen
- können mit Hilfe von Geldfluss- und Betriebsabrechnungen das Unternehmensgeschehen in einer differenzierten finanziellen Sicht beurteilen
- können Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaft selbständig bearbeiten, Ideen und Lösungen in Gruppen erarbeiten sowie Ergebnisse und Meinungen präsentieren

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, aktuelle gesellschaftliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Vorgänge in ihrem Zusammenspiel zu analysieren und zu bearbeiten
- sind bereit, sich mit Entscheidungsprozessen auseinanderzusetzen, um zu einem vertieften Verständnis für Wahlfreiheiten, Sachzwängen und Zielkonflikten in Entscheidungssituationen zu gelangen
- können mit Hilfe der betriebswirtschaftlichen, juristischen und volkswirtschaftlichen Arbeits- und Denkweisen Wertvorstellungen hinter einzelnen Aussagen deuten
- sind bestrebt, Aussagen und Stellungnahmen von Personen und Gruppierungen zu analysieren und eine eigenständige Meinung zu vertreten
- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu beeinflussen

RECHTSKUNDE

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Stellung sowie den Aufbau wichtiger Gesetzestexte
- kennen die Strukturen des Zivilrechts (Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht sowie das Vertragsrecht)
- kennen die wesentlichen Merkmale der verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können Rechtstatbestände mit Hilfe der Gesetzestexte analysieren
- sind in der Lage, mit Hilfe von Problemlösestrategien rechtlich relevante Konflikte zu beurteilen und die eigene Meinung zu vertreten
- können juristische Arbeits- und Problemlösetechniken in konkreten Fällen systematisch anwenden (z.B. Kartellrecht, unlauterer Wettbewerb, etc.)

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und um deren zeitgemässe Weiterentwicklung zu bemühen
- werden sich der gegenseitigen Abhängigkeit und Vernetzung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Fragestellungen bewusst
- sind sich der Vorläufigkeit wirtschaftlicher und rechtlicher Entscheidungen bewusst und realisieren, dass die angestrebten Ziele auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden können
- sind bereit, die eigene Position zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu beeinflussen

VOLKSWIRTSCHAFT

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- kennen verschiedene volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle und Messgrössen, die Mechanismen der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen sowie die Bestimmungsfaktoren der konjunkturellen Entwicklung und des wirtschaftlichen Wachstums
- kennen das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz
- kennen die Aufgaben des Staates und den daraus resultierenden Finanzhaushalt
- kennen die geldpolitischen Grundbegriffe, das Konzept der schweizerischen Zahlungsbilanz sowie die Systeme fester und flexibler Wechselkurse
- kennen internationale Integrationsformen und Wirtschaftsorganisationen

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können die Bedeutung der Arbeit in unserer Gesellschaft analysieren und deren Beeinflussung durch wichtige Veränderungsprozesse sozialer und technologischer Art (neue Informations- und Kommunikationstechnologien) beurteilen
- können die soziale Sicherheit als Folge von Entstehung und Verteilung des Sozialproduktes erkennen und begründen sowie Möglichkeiten und Grenzen der Sozialpolitik (z.B. Altersvorsorge, Gesundheitswesen) beschreiben
- können verschiedene Konzepte der Konjunktur- und Geldpolitik erklären sowie deren Wirksamkeit beurteilen
- können Auswirkungen der verschiedenen Wechselkurssysteme auf die schweizerische Wirtschaft beurteilen

- können mit Hilfe des ökonomischen Ansatzes gesellschaftliche Probleme analysieren (z.B. Kriminalität, Drogen, Familienpolitik, Sport)
- können zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen unterscheiden und daraus Interessen und Werthaltungen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen erkennen
- können Informationen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen selbständig beschaffen, analysieren und beurteilen

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- fühlen sich dem Generationenvertrag verpflichtet als Beitrag zur sozialen Sicherheit in der Schweiz
- sind offen für ökologische und entwicklungspolitische Anliegen
- werden sich der realen und monetären aussenwirtschaftlichen Verflechtung der Schweiz bewusst
- zeigen Interesse am Dialog zur internationalen Integration der Schweiz

4. GROBZIELE

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
I Das Unternehmungsmodell mit den Bestimmungsgrössen des Unternehmungsverhaltens erklären	Beobachtung und gedankliche Gliederung der Umwelt, der Zusammenhang zwischen Umwelt und Unternehmung im Modell	Durchführung des WIWAG-Planspiels und Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Analyse der Anspruchsgruppen und der Umweltsphären
I Die Elemente des finanzwirtschaftlichen, leistungswirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Konzepts kennen	Gegenseitige Abhängigkeiten von Zielen, Mitteln und Verfahren im Gesamtzusammenhang des Unternehmungskonzeptes	Durchführung des WIWAG-Planspiels und Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Geschäftsplan (Business-Plan) erstellen
I Aufbau- und Ablauforganisation unterscheiden und Formen der ein- und zweidimensionalen Organisation charakterisieren und zweckmässige Organisationsstrukturen entwerfen	Funktionsbereiche der Unternehmung, Entwicklung der Aufbauorganisation, vertikale, horizontale Organisation, zweidimensionale Organisationsformen, Produkt- und Projektmanagement	Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Organigramm der Miniunternehmung, Pflichtenhefte der Mitarbeiter der Miniunternehmung, Funktionendigramm der Miniunternehmung
I Marketing im Unternehmungskonzept einordnen und für ein Produkt einen Marketing-Mix erstellen	Produkt-Markt-Konzept, Marktgrössen, Produktgestaltung, Distribution, Preis, Werbung	Durchführung des WIWAG-Planspiels und Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Erstellen des Marketing-Mixes
I Anhand ausgewählter Kontengruppen finanzbuchhalterische Regeln und Prinzipien korrekt anwenden	Konten des Eigentümers, Warenkonten, Konten des Industriebetriebs, des Zahlungsverkehrs, Wertberichtigungskonten, Wertschriften- und Immobilienrechnung, Lösen von Aufgaben auf dem Personal Computer	Durchführung des WIWAG-Planspiels: und Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Führen der Buchhaltung, Erstellen des Geschäftsabschlusses und Geschäftsberichtes

- I verbindlich
- o fakultativ

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
I Das Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht in seinen Grundzügen kennen und anwenden	Persönlichkeitsrechte, Familienrecht, Kindesverhältnis, gesetzliche Erbfolge, Testament, Pflichtteil, Fälle lösen	Durchführung eines Gerichtsbesuches
I Die Merkmale verschiedener Rechtsformen erarbeiten, deren Vor- und Nachteile beurteilen sowie Gesellschaftsbuchhaltungen führen	Kollektiv-, Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Genossenschaft, rechtliche Unterscheidungsmerkmale, Rechnungswesen der verschiedenen Gesellschaften	Gründung einer Yes-Miniunternehmung: Wahl der Rechtsform der Miniunternehmung (Unterschied zwischen den Aktionären und den Partizipanten)
I Obligationenrechtliche Vertragsformen unterscheiden und anhand einfacher Rechtsfälle vertiefen und bearbeiten	Allgemeines Obligationenrecht, Innominatsverträge, Kaufvertrag, Abzahlungsvertrag, Mietvertrag, Abgrenzung gegenüber Pacht, Darlehen und Gebrauchsleihe	
I Daten aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung mit Kennzahlen auswerten, analysieren und interpretieren	Stille Reserven, Bereinigung und Auswertung von Bilanz und Erfolgsrechnung, Bilanzanalyse, Cash-Flow-Analyse	
I Die volkswirtschaftlichen Kreislaufmodelle mit ihren grundlegenden Begriffen kennen und gegenseitige Abhängigkeiten aufzeigen sowie die Stärken und Grenzen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erkennen können Ökonomie des Glück	Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Volkseinkommen und Bruttoinlandprodukt als kritische Messgrößen, Unterschied zwischen Wohlfahrt und Wohlstand	
I Den Prozess der Preisbildung verstehen und verschiedene Wirtschaftssysteme charakterisieren und ihre Umgestaltung diskutieren	Preistheorie; Nachfrage- Angebotskurven, Preisbildung bei der vollkommenen Konkurrenz und beim Monopol, Marktformen, Marktwirtschaft und staatliche Regulierungen (Landwirtschaftspolitik)	

- I verbindlich
- o fakultativ

GROBZIELE 6. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
I Eine Geldflussrechnung und Betriebsabrechnung erstellen und als finanzwirtschaftliches Führungsinstrument analysieren	Direkte und indirekte Berechnung des Cash-FI, Liquiditätsnachweis, Geldflussrechnung, Ist- und Normalkosten-Betriebsabrechnung	Recht, VWL
I Leitbilder, Grundstrategien und Unternehmungskonzepte nach leistungs-, finanzwirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten beurteilen und mit Hilfe von Vorgaben selbständig bearbeiten	Produkt-Markt-Konzept, Absatzinterdependenzen, Absatz und Marketing, Marketingmix, Investitionsrechnung, ökologische Ziele, Produkt- und Öko-Portfolio-Analyse, soziales Konzept, Wertschöpfungsrechnung, Arbeitszufriedenheit	
I Ethische Problemstellungen in der Wirtschaft diskutieren können	Corporate Governance, Einfluss des Verwaltungsrates auf die Anspruchsgruppen und umgekehrt	
I Die wichtigsten Elemente des Systems der sozialen Sicherheit kennen	Einkommensverteilung, Umverteilung durch den Staat, Grenzen des Wohlfahrtsstaates	
I Verschiedene Arten von Konjunkturzyklen und Zusammenhänge von wirtschaftlichen und sozialen Grössen erkennen und kritisch beurteilen	Konjunkturindikatoren, Konjunkturpolitik, Begründung des wirtschaftlichen Wachstums, Grenzen des Wachstums, qualitatives Wachstum, Strukturwandel	
I Die verschiedenen Begriffe von Geld anwenden und die Wirkung der Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank beurteilen können Ursachen und Folgen der Inflation verstehen	Geldmengen, Geldmultiplikator, Repo (Repurchase Agreement), Devisenswap, Lombardkredit, Mindestreserven, Inflationsziel, –prognose, Zinszielband für den LIBOR-Satz, Landesindex der Konsumentenpreise, Phillipskurve	
I Die Aussenwirtschaft und monetäre Verflechtung der Schweiz beschreiben und die Auswirkungen des Welthandels beurteilen können	Internationale Arbeitsteilung, Entwicklungspolitik, Freihandel, Protektionismus, Europäische Integration, monetäre Auslandverflechtung, Wechselkurssysteme	
I Die Bedeutung der Arbeit in unserer Gesellschaft analysieren und ihre Ursachen ermitteln, Massnahmen zur Bekämpfung des Arbeitslosenproblems verstehen	Arbeitsmarkt, Sozialpartnerschaft, die Erfassung des Arbeitsmarktes und der Arbeitslosigkeit in der Statistik, Typen von Arbeitslosigkeit, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	
I Die Problematik und die Auswirkungen der Staatsverschuldung beurteilen	Entwicklung des Staatsanteils, Einnahmen und Ausgaben des Staates, Gefahren und Grenzen der Staatsverschuldung	

- I verbindlich
- o fakultativ

5. FACHRICHTLINIEN

- keine